Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**002/0080/2009** **öffentlich** **17.04.2009**
Ergebnis 2008 der Kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Friedhofs- und Bestattungswesen und der Sonderbudgets Betriebshof und Bürgerhilfsfonds		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten **Verfasser: Frau Doris Lehner**		
Beratungsfolge	**30.04.2009** **11.05.2009**	**Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss** **Stadtrat**

Beschlussvorschlag:

Das Jahresergebnis 2008 der Kostenrechnenden Einrichtung **Abwasserbeseitigung** weist eine Überdeckung der Ausgaben in Höhe von 359.759,78 Euro aus. Bei diesem Ergebnis wurde ein städtischer Anteil zur Straßenentwässerung in Höhe von 913.939,85 Euro berücksichtigt.
Das Ergebnis dient zur Kenntnis, die entsprechenden Ausgabeüberschreitungen werden nachträglich genehmigt. Der Kalkulationszeitraum soll vorerst nicht unterbrochen werden.

Das Jahresergebnis 2008 der Kostenrechnenden Einrichtung **Abfallentsorgung** weist eine Unterdeckung in Höhe von 336.613,44 Euro aus. Diese Unterdeckung wird durch die bestehende Sonderrücklage ausgeglichen. Die Entsorgungsgebühren waren zum 01.01.2008 gesenkt worden, deshalb wird auch für das Jahr 2009 ein Defizit prognostiziert, das zum Abbau der Sonderrücklage beitragen soll.

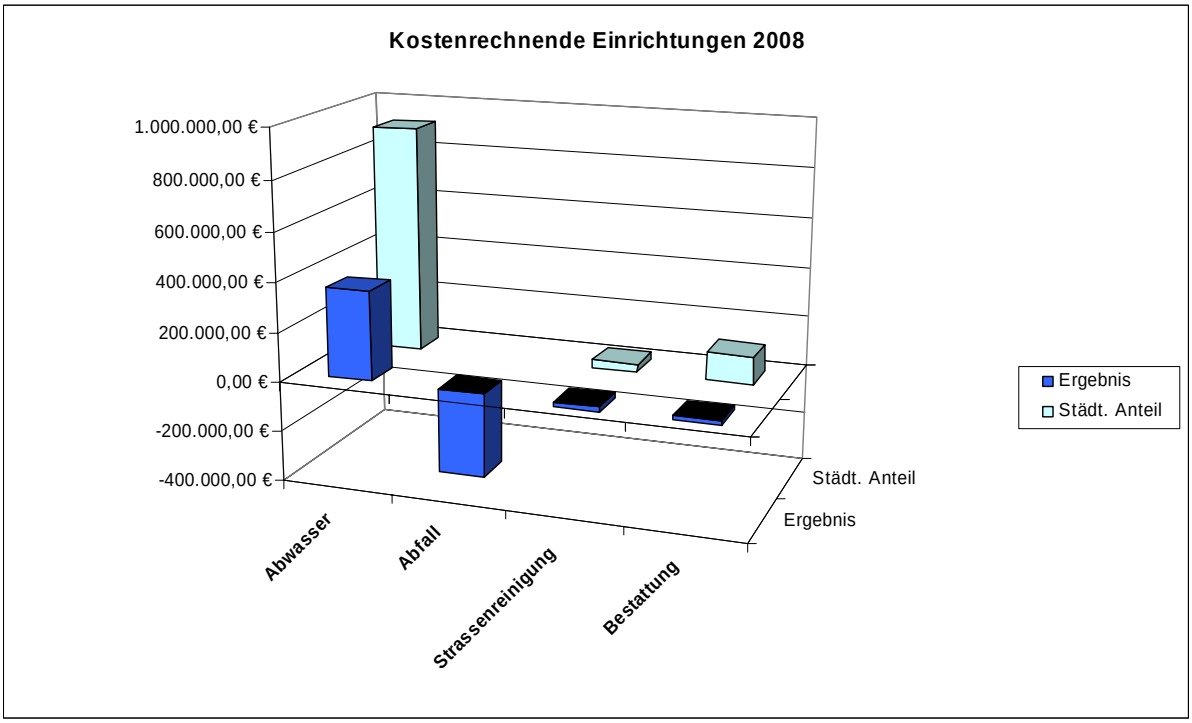
Die Kostenrechnende Einrichtung **Straßenreinigung** weist im Jahresergebnis 2008 eine Unterdeckung in Höhe von 20.289,09 Euro aus. Damit kann die bestehende Gebührenrücklage weiter abgebaut werden, sie beträgt nunmehr zum Stand 31.12.08 114.046,81 Euro.
Die Ergebnisse dienen zur Kenntnis, der jeweilige Kalkulationszeitraum soll nicht unterbrochen werden, so dass vorerst keine weiteren Gebührenschritte zu veranlassen sind. Entsprechende Ausgabeüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Auch das Jahresergebnis 2008 der Kostenrechnenden Einrichtung **Friedhofs- und Bestattungswesen** weist eine Unterdeckung in Höhe von -16.538,93 Euro aus. In diesem Ergebnis ist ein städtischer Anteil an den Grünpflegekosten der Friedhöfe in Höhe von 110.716,57 Euro bereits berücksichtigt.
Das Ergebnis dient zur Kenntnis, die entsprechenden Ausgabeüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Das Budget des **Betriebshofs** weist in seiner Jahresrechnung 2008 eine Unterdeckung in Höhe von 949.942,49 Euro auf. Das Rechnungsergebnis 2008 des **Bürgerhilfsfonds** weist eine Überdeckung in Höhe von 13.849,02 Euro auf, die der Rücklage zugeführt wird. Beide Ergebnisse dienen zur Kenntnis.
Entsprechende Ausgabenüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Sachstandsbericht:

Zu Beginn ein graphischer Überblick zu den Ergebnissen der Kostenrechnenden Einrichtungen, und dem jeweiligen städtischen bzw. öffentlichen Anteil.



Sonderbudget Abwasserbeseitigung:

Die Gesamteinnahmen des Abrechnungsjahres 2008 in Höhe von 5.738.491,72 Euro setzen sich zusammen aus den Einnahmen aus Abwassergebühren in Höhe von 5.705.598,69 Euro, den Zahlungen der Gemeinde Poppenricht für die Durchleitung ihres Abwassers zur ZV-Kläranlage Theuern in Höhe von 32.073,03 Euro und sonstigen Einnahmen in Höhe von 820,00 Euro.

Die Gesamtausgaben des Abrechnungsjahres 2008 betragen 6.292.671,79 Euro. Davon ist ein Anteil für die Straßenentwässerung in Höhe von 913.939,85 Euro abzuziehen, so dass ein auf die Abwassergebühren anrechenbarer Ausgabenanteil von 5.378.731,94 Euro bleibt.

Im Gesamtergebnis errechnet sich eine Überdeckung in Höhe von 359.759,78 Euro, der Deckungsgrad beträgt 106,69 %.

Zum 01. Juli 2007 war die Abwassergebühr von 2,15 Euro pro m³ auf 1,95 Euro pro m³ gesenkt worden. Die Auswirkung auf die Gebühreneinnahmen blieb für das Jahr 2008 dennoch relativ gering, weil die verbrauchte Frischwassermenge angestiegen ist. So beträgt die Differenz zum Vorjahr nur 6.162,54 Euro, die Differenz zum Jahr 2006, in dem noch ganzjährig die alte Gebühr von 2,15 Euro pro m³ erhoben wurde, beträgt sogar nur 2.312,92 Euro. Da es auch bei den anderen Einnahmearten kaum Veränderungen gab, beträgt die Abweichung der Gesamteinnahmen gegenüber dem Vorjahr + 0,09 % oder 5.135,50 Euro.

Die Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 1,13 % oder 70.328,30 Euro angestiegen. Zwar sind die Kalkulatorischen Kosten vorerst weiter zurückgegangen (-88.327,44 Euro), auch die anzurechnenden Erstattungen an den Zweckverband Abwasserbeseitigung (-50.900,75 Euro), und die Inneren Verrechnungen (-52.761,11 Euro) sind geringer als im Vorjahr, doch dafür sind die Ausgaben für Wartung, Inspektion und Unterhalt der Kanäle angestiegen (262.692,34 Euro). So können nunmehr Zug um Zug Kanalstrecken aus hochinvestiven Zeiten saniert werden.

Die Auswirkungen der Gebührensenkung haben sich im Jahr 2008 nicht in dem Maße gezeigt wie prognostiziert. Da die Investitions- und Sanierungskosten jedoch weiter hoch bleiben werden, und bei den Gebühreneinnahmen dagegen trendgemäß ein Rückgang zu erwarten ist, wird für das Jahr 2009 ein Defizit prognostiziert, das zum Abbau der Sonderrücklage beitragen soll.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abwasserbeseitigung siehe Anlageblatt 1.

Sonderbudget Abfallentsorgung:

Im Sonderbudget der Abfallbeseitigung errechnete sich für das Jahr 2008 ein Defizit in Höhe von 336.613,44 Euro. Das Defizit wurde der Sonderrücklage entnommen, deren Stand aktuell zum 01.01.2009 1.366.027,86 Euro beträgt.

Da die Abfallentsorgungsgebühren zum 01.01.2008 gesenkt worden waren, sind die Gebühreneinnahmen entsprechend zurückgegangen. Es wurden 1.485.784,28 Euro eingenommen, das sind 531.580,17 Euro oder 26,35 % weniger als im Vorjahr.
Die Gesamtabweichung der Einnahmen betrug -543.749,96 Euro, darin spiegeln sich vor allem noch zwei weitere Änderungen. Die Einnahmen aus Erlösen für Schrott und Sperrmüll enthielten im Vorjahr eine Nachzahlung über 35.000 Euro, im Rechnungsjahr 2008 sind die Erlöse also entsprechend geringer. Die Zuweisungen des Zweckverbandes Müllkraftwerk Schwandorf sind dagegen 23.128,64 Euro höher als im Vorjahr.

Die Gesamtausgaben 2008 betrugen 2.076.662,76 Euro, und lagen insgesamt 149.861,00 Euro über den Ausgaben des Vorjahres. Die wesentlichen Steigerungen betreffen zum einen den Sachaufwand für die neuen Müllmarken (ca. 28.000 Euro) und einer Steigerung bei den Inneren Verrechnungen, die nicht allein durch angestiegene Personalstunden, sondern auch durch eine Umstellung der Abschlagszahlungen begründet ist.

Für das laufende Jahr 2009 wird ein Defizit prognostiziert, das zum Abbau der Sonderrücklage beitragen wird, der Kalkulationszeitraum soll nicht unterbrochen werden.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abfallentsorgung siehe Anlageblatt 2.

Sonderbudget Straßenreinigung:

Mit Abschluss des Rechnungsjahres 2008 ergibt sich für die Städtische Straßenreinigung ein Defizit in Höhe von 20.289,09 Euro, der Kostendeckungsgrad betrug 93,07 %.

Die Gebühreneinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (2.415,23 Euro oder + 0,89 %) und betrugen 272.465,31 Euro.
Die Ausgaben sind mit 325.282,67 Euro höher als im Jahr 2007, die Differenz betrug 31.050,65 Euro, weil die Splittentsorgung von 2007 wegen der geringen Mengen mit der Entsorgung 2008 zusammengefasst worden ist.

Der Abzug des städtischen Eigenanteils an der Straßenreinigung entspricht 10 % der Ausgaben und betrug 2008 32.528,27 Euro.

Das Defizit wurde der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen der Straßenreinigung entnommen, deren aktueller Stand zum 01.01.2009 114.046,81 Euro beträgt.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Straßenreinigung siehe Anlageblatt 3.

Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen:

Für das Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen errechnet sich für das Jahr 2008 zunächst ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von -127.255,50 Euro.
Davon wird ein städtischer Anteil für die Grünpflege der Friedhöfe in Höhe von 110.716,57 Euro (entspricht 20 % der Ausgaben für Grabnutzung und ist der errechnete Anteil der unbelegten Gräber an der Gesamtzahl der Gräber) abgezogen, so dass sich ein tatsächlicher Verlust in Höhe von -16.538,93 Euro ergibt.

In der Gesamtbetrachtung sind die Einnahmen um 22.451,72 Euro zurückgegangen und betrugen 824.207,37 Euro.
Da sich jedoch auch die Gesamtausgaben im Vergleich zum Jahr 2007 um 35.303,41 Euro reduziert haben, wurde der Einnahmerückgang mehr als kompensiert und ein besseres Ergebnis erzielt.

Blickt man auf die Einzelergebnisse, ergab sich im Bereich Bestattung ein negatives Ergebnis in Höhe von 61.451,43 Euro (Vorjahresergebnis -68.147,30 Euro), während sich im Bereich Grabnutzung unter Berücksichtigung eines städtischen Grünpflegeanteils ein positives Ergebnis in Höhe von 61.994,78 Euro errechnete. Das Vorjahresergebnis des Bereiches Grabnutzung war mit 64.638,96 Euro nahezu gleich hoch.
Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Jahr 2007 ist größtenteils im Bereich Bestattung verankert. Dies lag vor allem daran, dass in 2007 höhere Energiekosten angefallen waren, inklusive einer Nachberechnung der Stadtwerke für Strom, und daran, dass einige Rechnungen z. B. für Unterhalt erst im Jahr 2009 gebucht worden waren. Doch auch auf der Einnahmenseite war ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, da die Zahl der Bestattungen zugenommen hat. Im Jahr 2008 fanden insgesamt 541 Beerdigungen statt (2007 waren es 485), der Anteil der Urnenbestattungen hat weiter zugenommen, er lag bei 64,33 %, während er in 2007 noch bei 59,79 % war.

Im Bereich Grabnutzung fanden im Vergleich zum Vorjahr nur wenige Veränderungen statt, Einnahmen sowie Ausgaben sind leicht zurückgegangen, das Ergebnis lag 6.282,20 Euro unter dem des Vorjahres. Der Anteil der freien Gräber in den Friedhöfen hat weiter zugenommen, im Vorjahr lag er noch bei 19,11 %, im Jahr 2008 betrug der Anteil genau 20,00 %.

Für den Bereich Leichenhäuser errechnete sich in 2008 ein Ergebnis von 2.309,26 Euro, das Ergebnis des Bereiches Aussegnungshalle betrug -18.499,81 Euro.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Friedhofs- und Bestattungswesen siehe Anlageblatt 4.

Sonderbudget Betriebshof:

Die Einnahmen des Betriebshofes betrugen im Rechnungsjahr 2008 insgesamt 3.271.301,34 Euro und liegen damit knapp unter den Vorjahreszahlen (-18.042,91 Euro).
Der größte Teil davon, 3.222.589,13 Euro, stammt aus der Verrechnung von Dienstleistungen (Abweichung gegenüber dem Vorjahr -23.535,75 Euro). Die Ersatzleistungen der ARGE betrugen 14.126,75 Euro.
Die Einnahmen aus Dienstleistungen liegen etwas unter denen des Vorjahres.

Die Ausgaben des Betriebshofes betrugen insgesamt 4.221.243,83 Euro. Den größten Kostenanteil (72,81 %) daran hatten die Personalausgaben in Höhe von 3.073.497,34 Euro. Hohe Kostenanteile fielen aber auch auf die Bereiche Betriebsaufwand mit 339.987,92 Euro (Kostenanteil 8,05 %) und Kalkulatorische Kosten in Höhe von 479.769,00 Euro (Kostenanteil 11,37 %).
Die Personalausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 211.528,94 Euro angestiegen. Dies ist zum einen den zusätzlichen Ausgaben für sechs Arbeitskräfte aus dem Programm zur Eingliederung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit Vermittlungshemmnissen (nach SGB II) geschuldet (Nettoaufwand ca. 53,000 Euro incl. Graffiti-Beseitigungs-Trupp), zum anderen und größerem Anteil den tariflichen Lohnsteigerungen. Trotz gesunkener Kalkulatorischer Kosten (-61.572,00 Euro) konnte diese Steigerung nicht abgefangen werden. Es bleibt eine Ausgabensteigerung von 169.715,14 Euro.

Insgesamt schließt der Betriebshof mit einem Defizit in Höhe von 949.942,49 Euro ab.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Betriebshof siehe Anlageblatt 5.

Sonderbudget Bürgerhilfsfonds:

Die Spendeneinnahmen des Rechnungsjahres 2008 betrugen insgesamt 34.619,10 Euro.
Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen um 12,67 % oder 5.024,83 Euro zurückgegangen.

Die Ausgaben im Jahr 2008 betrugen 20.770,08 Euro, sie sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, um 11,28 % oder 2.105,28 Euro.

Insgesamt errechnet sich für das Jahr 2008 ein Überschuss in Höhe von 13.849,02 €.
Dieser Überschuss wurde der Sonderrücklage Bürgerhilfsfonds zugeführt.

.....

(Unterschrift Referatsleiter)